

Datenbankdetails

Datenbank:	Länder und Märkte
Titel:	<u>Costa Rica schreibt Mobilfunknetze aus</u>
Datum:	19.02.2009
Land:	Costa Rica
Produktkategorie:	Artikel
Ihr Ansprechpartner bei Germany Trade and Invest:	Frau Kusche, Ruf: 0221/2057-419

Costa Rica schreibt Mobilfunknetze aus

Private Netzanbieter können ab 2010 operieren / Hoher Investitionsbedarf

San Salvador (gtai) - Im Mai 2010 wird die costa-ricanische Regierung vier Mobilfunkbänder an private Netzbetreiber vergeben und damit das Monopol der staatlichen Telefongesellschaft ICE beenden. Dadurch ergeben sich vielfältige Geschäftsmöglichkeiten für Mobilfunkanbieter und Exporteure von Nachrichtentechnik. Denn wer eine Lizenz erhält, muss zunächst sein eigenes Netz aufbauen, bevor er Mobilfunk- und Kommunikationsdienste anbieten kann. (Kontaktanschrift)

Ab Mai 2010 können erstmalig ausländischen Mobilfunkanbieter in Costa Rica als Netzbetreiber auftreten. Bis dahin muss die Regierung jedoch noch einiges in die Wege leiten. So ist das Regelwerk, auf dessen Basis die Kontrollbehörde (Superintendencia de Telecomunicaciones; Sutel) und das Ministerium für Umwelt, Energie und Telekommunikation (Ministerio de Ambiente, Energía y Telecomunicaciones; Minaet) arbeiten sollen, noch nicht vollständig in Kraft.

Auch der Nationale Plan zur Entwicklung der Telekommunikation (Plan Nacional para el Desarrollo de Telecomunicaciones; PNDT) wartet noch auf das Plazet der Regierung. Laut Planung soll der PNDT im März 2009 vorgelegt und im April genehmigt werden. Im Oktober 2009 will Costa Rica mit der Ausschreibung von vier Mobilfunkbändern, deren Basisdaten Minaet bereits festgelegt hat, beginnen. Im Februar 2010 wird bekannt geben, welche der Anwärter sich vorqualifizieren konnten, und im Mai 2010 sollen die Frequenzen an die Ausschreibungsgewinner vergeben werden.

Bis dahin wird das ICE (Instituto costarricense de Energía) konkurrenzloser Anbieter im Mobilfunk bleiben. Jedoch ließ Telekommunikationsminister Roberto Dobles verlauten, dass private Unternehmen ihre Dienstleistungen unter Umständen schon früher anbieten können. Wer nämlich eine Allianz mit der staatlichen Telefongesellschaft ICE eingehe, so der Minister, könne ein Frequenzspektrum mieten und auf Basis der Betriebsgenehmigung des ICE seine Mobilfunkdienste schon vor Mai 2010 anbieten.

Für private Unternehmen ist dieser Trick ein zweiseitiges Schwert. Obwohl sie mit einer Allianz zeitlich einen signifikanten Vorteil bei der Marktbearbeitung gewinnen würden, wären sie immer mit einem angemieteten Netz auf dem Markt. Damit müssten sie den Vorgaben der Vermieter - hier dem ICE, der gleichzeitig auch Wettbewerber sein wird - Folge leisten. Dies könnte sich nachteilig auswirken, wenn aggressive Anbieter, zum Beispiel die regional sehr starke Digicel, aufträten und einen Preiskampf einleiteten.

Etwas schneller schreitet die Liberalisierung des Internets voran. Ab April 2009 werden private Anbieter auf dem bisher dem ICE vorbehaltenen Markt agieren dürfen. Bis Februar 2009 hatten bereits sechs Kommunikationsunternehmen ihr Interesse am costa-ricanischen Internetmarkt bestätigt, so Carolina Mora von der Aufsichtsbehörde Aresp (Autoridad Reguladora de los Servicios Públicos). Am 10.2.09 bestätigte sie die Registration der Unternehmen R&H International Telecom, InterTel Worldwide und ICANN (Internet Corporation for Assigned Names and Numbers). Im Vormonat hatten sich die Unternehmen Worldcom, Amenet und Ticom bei der Aresp als Interessenten eingetragen. "Die neuen Anwärter", so Mora, "werden Internet- und Telefondienstleistungen anbieten." Auch hier greift die Strategie der Allianzen: Wer mit einem nationalen Unternehmen kooperiert, welches schon über eine Lizenz verfügt, kann sofort auf den Markt.

Bei der anstehenden Liberalisierung unterscheidet Costa Rica zwei Genehmigungsprozesse. Einer davon ist das öffentliche Ausschreibungsverfahren, das Konzessionen für Mobilfunk, Wimax und Fernsehen an neue Anbieter vergibt. Der andere Prozess ist die einfache Autorisierung von Dienstleistungsangeboten. Diese Genehmigungsform gilt für Anbieter, denen bereits ein Frequenzspektrum zugeteilt wurde und betrifft in aller Regel die Fernseh- und Kabel-TV-Gesellschaften. Über die Sutel können diese außerdem eine Erweiterung ihres Dienstleistungsangebotes beantragen.

Kontaktanschrift:

Autoridad Reguladora de los Servicios Públicos (Aresep)

Apartado 936-1000, San José, Costa Rica, C.A.

Tel.: 00506/22 20 01 02, Fax: -22 20 03 74

Internet: www.aresep.go.cr

(S.C.)